

Statistik informiert ...

Nr. III/2016

SPEZIAL

17. Juni 2016

Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2008 bis 2015

Sektorale Bedeutung und regionale Schwerpunkte

Im Jahr 2015 gab es in Schleswig-Holstein insgesamt gut 1 200 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; ohne Baugewerbe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Ihre Zahl sank damit gegenüber 2008 um fünf Prozent, so das Statistiskamt Nord.

257 und damit 21 Prozent der Betriebe gehörten im vergangenen Jahr zur Ernährungswirtschaft (Wirtschaftszweige „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ sowie „Getränkeherstellung“). Damit blieb ihre Zahl in den Jahren seit 2008 nahezu konstant.

**Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Ernährungsgewerbe
in Schleswig-Holstein 2008–2015**

a) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt^{1, 2}

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Verände- rung zum Vorjahr	Gesamt- umsatz	Verände- rung zum Vorjahr	Auslands- umsatz	Verände- rung zum Vorjahr	Export- quote
	Anzahl		%	1 000 Euro	%	1 000 Euro	%	%
2008	1 275	127 238	X	33 993 013	X	13 649 884	X	40,2
2009	1 261	121 954	- 4,2	29 783 049	- 12,4	12 432 618	- 8,9	41,7
2010	1 243	118 762	- 2,6	31 557 475	6,0	12 628 416	1,6	40,0
2011	1 249	121 003	1,9	34 741 088	10,1	13 577 795	7,5	39,1
2012	1 230	121 500	0,4	36 149 532	4,1	14 199 097	4,6	39,3
2013	1 227	122 658	1,0	36 865 320	2,0	14 765 099	4,0	40,1
2014	1 213	122 086	- 0,5	38 623 233	4,8	15 677 925	6,2	40,6
2015	1 211	123 861	1,5	36 018 872	- 6,7	13 486 756	- 14,0	37,4
Veränderung 2008–2015 in %	- 5,0	- 2,7	X	6,0	X	- 1,2	X	X

¹ Abschnitte B+C gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

b) Ernährungswirtschaft^{1, 2}

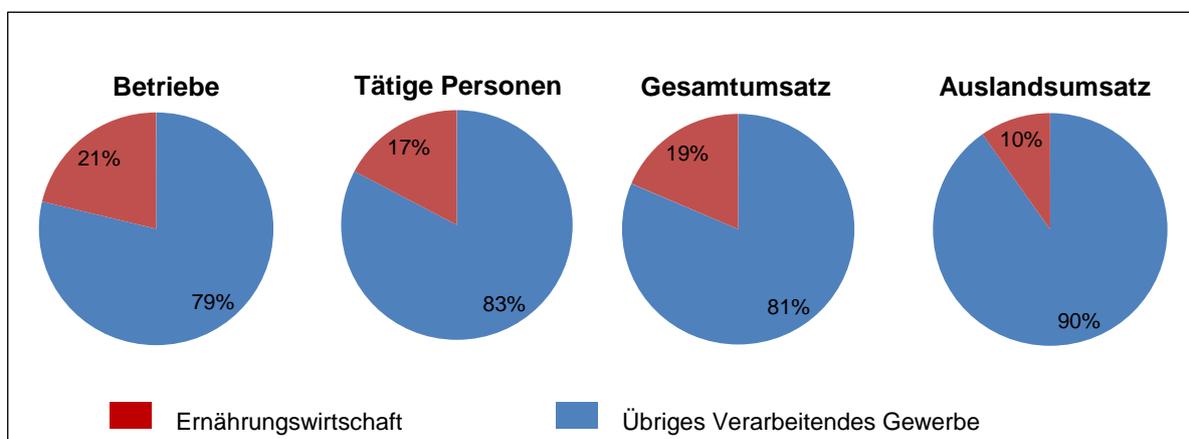
Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Veränderung zum Vorjahr	Gesamtumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Auslandsumsatz	Veränderung zum Vorjahr	Exportquote
	Anzahl		%	1 000 Euro	%	1 000 Euro	%	%
2008	254	20 417	X	5 533 470	X	935 605	X	16,9
2009	246	20 527	0,5	5 354 696	- 3,2	954 978	2,1	17,8
2010	255	20 935	2,0	5 812 596	8,6	1 132 071	18,5	19,5
2011	260	21 296	1,7	6 094 688	4,9	1 272 522	12,4	20,9
2012	261	21 685	1,8	6 463 015	6,0	1 336 281	5,0	20,7
2013	261	21 813	0,6	6 823 302	5,6	1 429 337	7,0	20,9
2014	261	21 830	0,1	6 823 858	0,0	1 429 618	0,0	21,0
2015	257	21 387	- 2,0	6 681 442	- 2,1	1 318 573	- 7,8	19,7
Veränderung 2008-2015 in %	1,2	4,8	X	20,7	X	40,9	X	X
Anteil am VG insgesamt (2008) in %	19,9	16,0	X	16,3	X	6,9	X	X
Anteil am VG insgesamt (2015) in %	21,2	17,3	X	18,5	X	9,8	X	X

¹ Abteilungen 10 und 11 gem. Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Einen kleineren Anteil bilden die Betriebe der Ernährungswirtschaft bezogen auf die Merkmale Beschäftigte, Umsätze und vor allem auf die Exportquote. Während von allen tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 rund 17 Prozent in der Ernährungswirtschaft ihren Arbeitsplatz hatten, steuerte dieser Industriesektor 19 Prozent zum Gesamtumsatz, aber nur ein Zehntel zum Auslandsumsatz bei. Diese Anteile erhöhten sich gegenüber 2008 leicht und zeigen auch die deutliche Binnenmarktorientierung dieser Branche.

Anteile der Ernährungswirtschaft am Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2015 nach ausgewählten Merkmalen¹

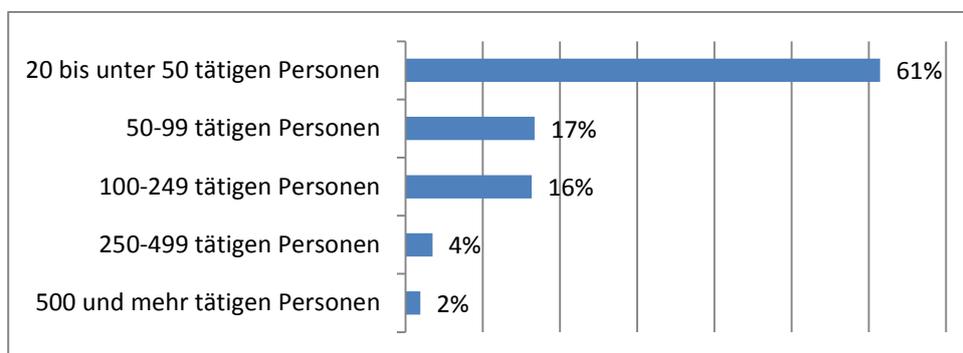


¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Die Betrachtung der Betriebsgrößenstruktur zeigt, dass in deutlich mehr als der Hälfte der Betriebe in der Ernährungswirtschaft 20 bis unter 50 Personen tätig sind. Ihr Anteil verringerte sich seit 2008 nur geringfügig.

Insgesamt blieb die gesamte Betriebsgrößenstruktur in diesem Zeitraum recht stabil. Nur der Anteil an Betrieben mit 100 bis unter 250 tätigen Personen stieg um drei Prozentpunkte, während sich der Anteil von Betrieben in den unteren Größenklassen im Gegenzug um drei Prozentpunkte verringerte.

Betriebe¹ der Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen in Prozent



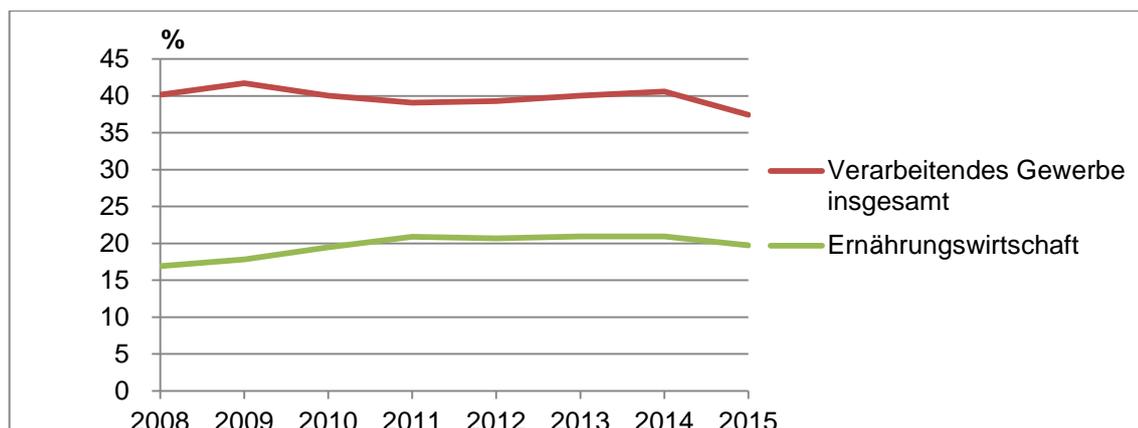
¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Das Spektrum der schleswig-holsteinischen Ernährungswirtschaft ist vielfältig: Es reicht von der Fleisch-, Fisch-, Obst- und Gemüseverarbeitung, der Herstellung von Ölen und Fetten, Back- und Teigwaren über Milchverarbeitung, die Herstellung von Süßwaren und Würzmitteln bis hin zu Fertiggerichten, diätetischen Nahrungsmitteln und Futtermitteln für Tiere. Der Produktionswert aller hergestellten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse lag im Jahr 2015 bei insgesamt 5,6 Mrd. Euro. Das sind 18 Prozent der gesamten industriellen Produktion in Schleswig-Holstein und ist etwas mehr als noch im Jahr zuvor. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Erzeugnisse auch von Betrieben hergestellt werden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt insgesamt in einer anderen Branche liegt. Die Produktionswerte sind daher nicht mit dem Umsatz in dem hier betrachteten Wirtschaftssektor identisch.

Die Umsatzentwicklung in der Ernährungswirtschaft verlief in den letzten Jahren uneinheitlich. In den Jahren 2009 und 2015 waren die Umsätze rückläufig. 2009 war der Einbruch aufgrund der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise allerdings weniger stark ausgeprägt als für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt und auch am aktuellen Rand fällt der Rückgang etwas moderater aus, wobei sich hierbei insbesondere der aufgrund

politischer Sanktionen verursachte Einbruch der Lebensmittelexporte nach Russland auswirkt. Insgesamt aber wurde in der Ernährungswirtschaft mit einem Plus von 21 Prozent eine im Vergleich von 2008 zu 2015 deutlichere Umsatzsteigerung erzielt als in der Industrie insgesamt.

Entwicklung der Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe sowie in der Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2008–2015^a



^a Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Im Vergleich zum gesamten Verarbeitenden Gewerbe ist die Ernährungswirtschaft auf Auslandsmärkten nur unterdurchschnittlich präsent. So stieg die Exportquote – der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz – zwar aufgrund eines stetigen Zuwachses im Auslandsgeschäft im betrachteten Zeitraum von anfänglich 17 Prozent (2008) auf rund 21 Prozent im Jahr 2014, erreichte damit aber gerade einmal die Hälfte des Wertes für das gesamte Verarbeitende Gewerbe von rund 40 Prozent. Der aktuelle Rückgang auf unter 20 Prozent ist maßgeblich beeinflusst durch deutliche Exportrückgänge in der Milchverarbeitung.

Die Quote der Betriebe der Ernährungswirtschaft, die im jeweiligen Jahr Investitionen tätigten, unterschied sich in der Regel nur geringfügig von derjenigen für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt. Die Höhe der Investitionen ist generell beeinflusst von größeren Vorhaben einzelner Betriebe und kann damit von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. So wurde 2009 in der Ernährungswirtschaft im betrachteten Zeitraum mit 125 Mio. Euro das niedrigste Investitionsvolumen in Sachanlagen bewegt, im Jahr 2012 dagegen mit 169 Mio. Euro das höchste. 2014 trug die Ernährungswirtschaft 16 Prozent des Volumens für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt. Im Vergleich zur gesamten Industrie war das Investitionsvolumen der Betriebe in der Ernährungswirtschaft durchschnittlich: Gemessen am Betrag je tätiger

Person wurden 2014 nur 92 Prozent des Gesamtwertes erreicht, im Durchschnitt aller Jahre unterscheiden sich die Beträge jedoch nur unwesentlich. Gemessen am Umsatz lag die Investitionsquote für den Zeitraum 2008 bis 2014 zwischen 2,2 und 2,6 Prozent (Verarbeitendes Gewerbe zwischen 2,3 und 2,9 Prozent).

Investitionen in der Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2008–2014^a

Jahr	Anteil der Betriebe mit Investitionen		Investitionen		Mietinvestitionen	Investitionen in Sachanlagen	
	im Verarbeitenden Gewerbe	in der Ernährungswirtschaft	in Sachanlagen insgesamt	darunter in Maschinen, Anlagen		je tätiger Person	als Anteil am Umsatz
	%		1 000 Euro		Euro	%	
2008	85,0	80,0	141 082	106 092	16 086	6 942	2,6
2009	83,0	88,0	124 638	107 987	11 349	6 037	2,3
2010	87,0	87,0	140 808	127 273	16 408	6 836	2,5
2011	88,0	87,0	153 187	132 246	12 765	7 209	2,5
2012	90,0	91,0	169 028	140 577	13 193	7 876	2,6
2013	93,0	95,0	165 802	139 658	22 146	7 663	2,4
2014	95,0	95,0	138 015	116 638	19 901	6 602	2,2
Anteil am VG insgesamt (2014) in %	X	X	15,9	16,7	25,9	91,8	X

^a Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

In der regionalen Verteilung der Betriebe der Ernährungswirtschaft in Schleswig-Holstein ist die Nähe zu Hamburg nicht so stark wirksam wie in anderen Branchen. So haben 35 Prozent dieser Betriebe in einem der vier direkt angrenzenden Kreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn ihren Sitz.

Bezieht man den Betriebssitz auf die Zugehörigkeit zum schleswig-holsteinischen Teil der Metropolregion Hamburg (angrenzende Kreise sowie die Kreise Dithmarschen, Steinburg, Ostholstein und die kreisfreien Städte Neumünster und Lübeck), so sind dort 60 Prozent der Betriebe dieses Industriesektors ansässig und 40 Prozent finden sich in anderen Regionen des Landes.

**Betriebe, tätige Personen und Gesamtumsatz der Ernährungswirtschaft
in Schleswig-Holstein nach regionaler Zugehörigkeit 2015^a**

Region	Betriebe		Tätige Personen		Gesamtumsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 Euro	%
Flensburg	5	2	476	2	96 026	1
Kiel	9	4	443	2	151 645	2
Lübeck	14	5	2 980	14	769 359	12
Neumünster	5	2	352	2	132 774	2
<i>Kreisfreie Städte zusammen</i>	33	13	4 251	20	1 149 804	17
Dithmarschen	20	8	1 326	6	310 273	5
Herzogtum Lauenburg	16	6	1 258	6	347 693	5
Nordfriesland	25	10	1 336	6	569 303	9
Ostholstein	15	6	2 132	10	589 641	9
Pinneberg	30	12	2 944	14	786 356	12
Plön	10	4	362	2	42 909	1
Rendsburg-Eckernförde	22	9	1 225	6	552 855	8
Schleswig-Flensburg	32	12	2 634	12	859 134	13
Segeberg	28	11	2 078	10	867 449	13
Steinburg	11	4	738	3	345 009	5
Stormarn	15	6	1 103	5	261 015	4
<i>Kreise zusammen</i>	224	87	17 136	80	5 531 637	83
Schleswig-Holstein	257	100	21 387	100	6 681 441	100
<i>An Hamburg angrenzende Kreise</i>	89	35	7 383	35	2 262 513	34
<i>Schleswig-holsteinischer Teil der Metropolregion Hamburg</i>	154	60	14 911	70	4 409 569	66

^a Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Kontakt

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de